

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/012/2021

der 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** - am
Donnerstag, dem 08.07.2021, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Vertretung für Herrn Melzer

CDU/FDP-Fraktion

Greunke, Marcel

Gumprecht, Christian

AfD-Kreistagsfraktion

Senffleben, Thomas

Vertretung für Herrn Bernd Oehler

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Prehl, Ingo

Rosenfeld, Frank

Vertretung für Herrn Sven Schrade

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Lukasch, Ute

Fraktion DIE REGIONALEN

Helbig, Christine

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane

Matzulla, Gabriele

Geschäftsführer

Pliquett-Herfurth, Kathrin

Fachbereichsleiter

Just, Frank

Fachdienstleiter

Dhein, Stefan, Prof. Dr. med.

anwesend bis 17:55 Uhr

Weichert, Steffi

anwesend bis 17:55 Uhr

Schriftführung

Landgraf, Annemarie

weitere Teilnehmer

Rösler, Wiebke

anwesend bis 17:55 Uhr

Entschuldigt

Landrat

Melzer, Uwe

AfD-Kreistagsfraktion

Oehler, Bernd

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Schrade, Sven

beratende Mitglieder

Hermann-Hensel, Petra

Lorenz, Kathrin

Wendler, Noah

Unentschuldigt

CDU/FDP-Fraktion

Pradel, Henrik, Dr.

Vorsitz: Ingo Prehl
Schriftführung: Annemarie Landgraf
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Prehl, eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

Drucksachen Nr.

- 1 Informationen, Allgemeines
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 29. April 2021

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Prehl hat zunächst eine Frage an die Verwaltung:

Könnten Sie bitte zum nächsten Sozialausschuss Informationen zur Entwicklung der Zahl der Hilfeleistungsempfänger, hauptsächlich SGBII, eventuell auch Kurzarbeiter und andere Arbeitsmarktintegrationsunterstützende Leistungen, ggf. auch SGB 12 während der Pandemie geben? Gibt es einen Ausblick zur Entwicklung nach der Pandemie?

Herr Just

Frau Weichelt wird heute Ausführungen machen. Das Jobcenter wurde ebenfalls angefragt, um die Frage beantworten zu können. Wir würden gerne zur nächsten Sitzung einen Vertreter des Jobcenters einladen, welcher zu diesem Thema Ausführungen macht. Herr Prehl als Fragesteller ist damit einverstanden.

Frau Weichelt

Wir haben uns die Entwicklung des letzten Jahres 2020 und das erste Halbjahr 2021 hinsichtlich der Fallzahlen angeschaut und können aber sagen, dass es Corona-bedingt keine extremen Änderungen gegeben hat. Wir haben einen Personenkreis der alten, kranken und behinderten Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt nicht die Rolle spielen, um bei solchen Sachen eine Auswirkung zu haben. Wir haben Fallzahlsteigerungen, Ja, wir haben Zugänge, wir haben Abgänge, aber eben nicht Corona-bedingt. Wir haben in dem Bereich den Sicherstellungsauftrag für die sozialen Dienstleister. Hierzu gibt es das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG). Dies beinhaltet genaue Regularien, wie die Dienstleister Anträge stellen können. Wir haben im Jahr 2020 90.000 Euro im Rahmen des SodEG gezahlt, wobei man sagen muss, dass es in Thüringen eine andere Reihenfolge gibt. Wenn soziale Einrichtungen von der Schließung betroffen waren, hatten diese die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter in anderen Bereichen des eigenen Trägers, aber auch in

Bereichen anderer Träger zum Einsatz zu bringen. Mitarbeiter der Werkstatt haben zum Beispiel in Einrichtungen der Behindertenhilfe ausgeholfen, weil ja diese Einrichtungen so konzipiert sind, dass die Bewohner tagsüber in der Werkstatt sind. Demzufolge sind die Kosten für diese Unterbringungen ganz anders aufgebaut. Wenn alle den ganzen Tag da sind, ist es vom Personal gar nicht abdeckbar, deshalb gibt es die Möglichkeit, Mitarbeiter in anderen Bereichen zum Einsatz zu bringen. Wir sind relativ gut mit unseren Einrichtungen über die Krise gekommen und ich hoffe, dass es auch so bleibt.

Herr Prehl bedankt sich für die Ausführung und fragt in die Runde, ob es noch weitere Fragen gibt.

Herr Greunke spricht an, dass es verschiedene amtsärztliche Untersuchungen gibt, wie zum Beispiel die Verlängerung der Fahrerlaubnis der LKW-Fahrer – Werden jetzt wieder Termine angeboten, da ja in den letzten Monaten keine Untersuchungen diesbezüglich, wegen der Corona-Pandemie stattgefunden haben? Wie ist der Stand?

Herr Prof. Dr. med. Dhein

Die Tests laufen zurzeit, im Moment haben wir wenig Nachfrage dazu.

Pro Tag erfolgen etwa 90 - 150 Schnelltests und bis zu 25 PCR-Tests pro Tag. Nach oben haben wir noch eine ganze Menge Kapazität. Die Nachfrage der Tests hat sich mindestens um 60 % reduziert. Wir haben allerdings im Landkreis immer wieder neue Infektionen und ein Zunehmen der Delta-Variante genauso wie in der ganzen Bundesrepublik. Insofern müssen wir damit rechnen, dass das Infektionsgeschehen wieder Fahrt aufnehmen wird, aber wahrscheinlich erst nach dem Ende der Sommerferien, wenn alle aus dem Urlaub zurück sind.

Herr Greunke bedankt sich für die Ausführung und fragt nochmal explizit nach den amtsärztlichen Untersuchungen.

Herr Prof. Dr. med. Dhein

Die amtsärztlichen Untersuchungen finden wieder statt, allerdings arbeiten wir aber vor allem erstmal unsere prioritären Pflichtaufgaben ab, d. h. Verbeamtungen, Dienstunfähigkeiten, Kuren, Eingliederungshilfen, Mehrbedarfe, usw. Fahrtauglichkeitsuntersuchungen bieten wir schrittweise wieder an, sobald alle anderen liegengebliebenen Anträge abgearbeitet sind.

Herr Gumprecht

Eine Frage an den Sozialbereich. Wie sieht die Gesamtsituation im Sozialhaushalt aus?

Frau Weichelt

Ich kann jetzt nur für meinen Bereich sprechen, wir haben Mitte Juni die V-Ist Hochrechnung gemacht und nach dem jetzigen Stand kommen wir mit den geplanten Mitteln hin - Stand jetzt.

Wie sich der Sommer entwickelt und wie sich der Herbst entwickelt können wir jetzt nicht sagen. Wir haben es aber monatlich im Blick, sodass wir rechtzeitig reagieren können.

Frau Lukasch

Bezüglich der Tests und Masken - Sind wir genügend vorbereitet in den Schulen, wenn die Virusvariante nach den Sommerferien auf uns zu kommt?

Herr Prof. Dr. med. Dhein

Ich rechne fest damit, dass wir eine 4. Welle bekommen. Sie können das jetzt in Großbritannien sehen. In der vergangenen Zeit war es so, dass Großbritannien Deutschland

immer ungefähr 8 Wochen voraus war. Zurzeit sehen wir an den Nachbarstaaten Dänemark, Holland, Luxemburg, Belgien, Frankreich schon die deutliche Wiederaufnahme der Infektionsrate. Hier in Deutschland klettert die Zahl noch langsam, aber sie klettert. Der R-Wert ist auch schon wieder über 1.

In Thüringen haben wir 32 % 2-fach Geimpfte, d. h. wir haben 68 % nicht geschützte Personen, die nicht gegen die Delta Variante geschützt sind und diese Variante macht jetzt 59 % aus. Es ist sicher unwahrscheinlich, dass es gelingt, bis September die gesamte Bevölkerung hier in Thüringen oder auch in der gesamten Republik durchzuimpfen, da jetzt die meisten auch in den Urlaub fahren. Die Delta-Variante, die sich momentan verbreitet, verbreitet sich überwiegend unter jüngeren Leuten, d. h. bei den unter 40-Jährigen vor allem, auch bei den Kindern. Aber die Kinder können wir nicht impfen, da gibt es keine Impfeempfehlung und es gibt auch keinen zugelassenen Impfstoff für die unter 12-Jährigen. Wir werden ab Mitte September sehen können, dass die Fallzahlen der jüngeren Bevölkerung ansteigen, d. h. es sind vor allem die Berufstätigen, die bis 40-Jährigen, die dann ausfallen und es wird sich in den Schulen und Kitas verbreiten.

Die Schulen und Kitas sind nicht der Treiber der Infektion, aber sie sind ein Multiplikator. Die Kinder und Schüler sind genauso ansteckend wie ein Erwachsener, sie werden nur nicht so krank, da sie ein anders-gestricktes Immunsystem haben.

Anhand unserer Sormas-Daten kann man das sehr gut nachvollziehen. Wir müssen davon ausgehen, dass im Herbst über die Schulen auch wieder was passiert. Aus diesem Grund habe ich an alle Bürgermeister, Einrichtungen, Kitas, Schulen, Betriebe, etc. einen Brief geschrieben und gebeten, sich Gedanken zu machen. Vor zwei Wochen lag die Delta-Variante bei 15,1 %, eine Woche später bei 34 % und jetzt bei 59 %, da kann man abschätzen wann wir 90 % die Delta-Variante haben.

(Der Brief wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.)

Herr Prehl

Wenn man zwei Mal geimpft ist, ist man dann sicher?

Herr Prof. Dr. med. Dhein

Sie können davon ausgehen, dass Sie nach der zweiten Impfung gegenüber den bisherigen Mutanten etwa 90 - 95 %igen Schutz haben. Bei der Delta-Variante liegen Sie bei ca. 80 %igem Schutz.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 29. April 2021

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 8 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 5 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

Altenburg, den 17. August 2021

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Ingo Prehl
Ausschussvorsitzender

Annemarie Landgraf
Fachdienst Gesundheit